



Erst wurde gebastelt, dann ging's ins Freie. Mitglieder des Gospel-Chores betreuten die Kinder.

Mitglieder des Gospelchores „Albert Singers“ organisierten spannende Spiele

„Indianertag“ - Kinder gingen mit Kopfschmuck auf den Kriegspfad



Indianer auf Kriegspfad - mit Kopfschmuck und wilder Bemalung. (WR-Bilder: Herberg)

Halver. (tcm) Einen „richtigen Indianertag“ organisierte der Gospelchor „The Albert-Singers“ am vergangenen Sonntag für 22 Kinder vom Ferienspaß Oberbrügge im Bürgerhaus.

Zuerst teilten die acht Helfer des Gospelchores die sechs- bis 12-jährigen per Losentscheid in vier Gruppen ein.

Im Anschluss kam es für die Gruppen darauf an, von der „Jury“ möglichst viele Punkte für phantasievolle Indianernamen und Schlachtrufe zu bekommen.

Nachdem die Kinder sich dann fertig geschminkt und

sich Kopfschmuck gebastelt hatten, ging es dann für alle Teilnehmer „auf den Kriegspfad“.

Der führte die Teilnehmer zuerst zur Schlemme. Hier hatte der Gospelchor einige Spiele, wie Wassertransport, Wurf- und Malspiele und „Dingsda“ vorbereitet.

Nach den Spielen ging es dann auf dem „Kriegspfad“ über Dahlhausen wieder zurück zum Bürgerhaus.

Im Anschluss an das gemeinsame Grillen konnten die Kinder noch kleinere Spiele in Angriff nehmen, bis der „Indianertag am Bürgerhaus“ dann um 18 Uhr beendet wurde.